

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	StvV/027/16-21
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 25.06.2020
Sitzungsbeginn	18:25 Uhr
Sitzungsende	22:45 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

CDU-Fraktion

Frau Rosa Maria Bey
Herr Stephan Ewald
Herr Bernd Fleck
Frau Rebecca Menzel
Herr Axel Pabst
Frau Martina Pfannmüller
Herr Norbert Simmer
Herr Reiner Veith
Herr Bernd Wagner
Herr Günther Winfried Weil

SPD-Fraktion

Frau Berivan Colak-Loens
Herr Karl Wilhelm Fölsing
Herr Peter Haas
Frau Simone Hahn-Wiltschek
Herr Ulrich Hausner
Frau Christa Pieh
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack
Frau Ingrid Rose
Herr Joachim Schuchardt
Herr Benjamin Ster
Herr Erich Wagner

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Herr Carl Cellarius
Frau Julia Cellarius
Frau Marie Hohmann
Frau Dominique Hohmann-Huet
Herr Dr. Nicholas Hollmann
Herr Bernd Stiller
Herr Florian Uebelacker

FDP-Fraktion

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Herr Achim Güssgen-Ackva
Herr Dr. Jochen Meier
Herr Dr. Reinhold Merbs

anwesend bis TOP 15

UWG-Fraktion

Herr Friedrich Wilhelm Durchdewald
Herr Matthias Ertl
Herr Timo Haizmann
Herr Bernd Messerschmidt

Die Linke.

Frau Anja El Fechtali
Herr Ricardo Herbst
Herr Sven Weiberg

Schritfführer

Herr Florian Vornlocher

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak
Herr Stadtrat Bernd Baier
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Herr Stadtrat Johannes Contag
Frau Stadträtin Claudia Eisenhardt
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske
Frau Erste Stadträtin Marion Götz
Herr Stadtrat Alfons Janke
Herr Stadtrat Ortwin Musch
Herr Stadtrat Dieter Olthoff
Frau Stadträtin Evelyn Weiß

Verwaltung

Frau Cornelia Becker

Abwesenheit:

CDU-Fraktion

Herr Olaf Beisel	entschuldigt
Herr Hendrik Hollender	entschuldigt
Herr Patrick Stoll	entschuldigt
Frau Sybille Wodarz-Frank	entschuldigt

SPD-Fraktion

Herr Daniel Ster	entschuldigt
------------------	--------------

UWG-Fraktion

Herr Winfried Ertl	entschuldigt
--------------------	--------------

Mitglieder des Magistrates

Herr Stadtrat Siegfried Köppl	entschuldigt
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck	entschuldigt

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner eröffnet die 027. Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Stadtverordneter Durchdewald beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunkts 20 „Kita Wintersteinstraße“ und begründet diese. Es ergehen einige Wortmeldungen aus den Reihen der Anwesenden.

Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 12 Nein 18 Enthaltung 6

Somit wird die Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung:

1		Berichte und Mitteilungen
1.1		Berichte und Mitteilungen; hier: Nachrücker in die Stadtverordnetenversammlung
1.2		Berichte und Mitteilungen; hier: Kenntnisnahmen
1.3		Berichte und Mitteilungen; hier: Geburtstagswünsche
1.4		Berichte und Mitteilungen; hier: Zwischenbericht Recycling-Papier
1.5		Berichte und Mitteilungen; hier: Sachstandsbericht "Kunstrasenplatz Fauerbach"
1.6		Berichte und Mitteilungen; hier: Machbarkeitsstudie Kaserne
1.7		Berichte und Mitteilungen; hier: Außenbewirtschaftung
1.8		Berichte und Mitteilungen; hier: Schulung Haushaltseckdaten
1.9		Berichte und Mitteilungen; hier: Aktion "Sauberhaftes Friedberg (Hessen)"
2	16-21/1539	Anfrage der FDP-Fraktion vom 10. Juni 2020; hier: Novelle der Hessischen Gemeindeordnung, Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik
3	16-21/1540	Anfrage der FDP-Fraktion vom 10. Juni 2020; hier: Einführung einer dualen dreijährigen Ausbildung für Erzieher/-innen Bezug: Antrag der FDP-Fraktion vom 12. Juni 2019 / Vorlage 16-21/1147
4	16-21/1526	Antrag der CDU-Fraktion vom 08. Juni 2020; hier: Saubere Luft in Friedberg - Aufstellung eines City Tree
5	16-21/1541	Antrag der Fraktion Die Linke. vom 14. Juni 2020; hier: Hygieneartikel
6	16-21/1550	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. Juni 2020; hier: Entwicklung Bahnhof für Friedberg
7	16-21/1549	Antrag der FDP-Fraktion vom 17. Juni 2020; hier: "Sauberes Friedberg fördern"
8	16-21/1459	Antrag der SPD-Fraktion vom 13. März 2020; hier: Erstellung einer Feldwegesatzung
9	16-21/1496	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Mai 2020; hier: Frauen-Notruf Friedberg fördern
10	16-21/1462	Antrag der Fraktion Die Linke. vom 26. März 2020; hier: Sperrmüllabfuhr TransferempfängerInnen
11	16-21/1491	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke. vom 13. Mai 2020; hier: Verwertung von Grundstücken im Baugebiet "Steinern Kreuzweg"

12	16-21/1494	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Mai 2020; hier: Friedberg wird sicherer Hafen
13	16-21/1498	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Mai 2020; hier: Mehr Gelder für den Öffentlichen Nahverkehr
14	16-21/1499	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Mai 2020; hier: Mehr Photovoltaik in Friedberg
15	16-21/1511	Antrag der Fraktion Die Linke. vom 31. Mai 2020; hier: Öffnung der Kindertagesstätten
		Teil A
16	16-21/1121-1	Kommunales Grün braucht mehr biologische Vielfalt, hier: Umwandlung von Scherrasen in Blühflächen in den Stadtteilen Bezug: Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Mai 2019
17	16-21/1423	Zuschuss Stadtjugenring Friedberg e. V.
18	16-21/1445	Feststellung des geprüften Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2017 der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg
19	16-21/1509	Anwendung des Beschleunigungserlasses auf die städtischen Jahresabschlüsse
		Teil B
20	16-21/1440	Kita Wintersteinstraße
21	16-21/1534	Gesetz zur Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik sowie zur Änderung kommunal- und wahlrechtlicher Vorschriften vom 07. Mai 2020 (GVBl. Nr. 26 vom 15. Mai 2020)
22	16-21/1535	Bundesförderprogramm Sanierung kommunale Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur für das Projekt Sanierung Altes Hallenbad hier: Beauftragung eines Büros zur Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben
23		Mündliche Anfragen
23.1		Mündliche Anfragen; hier: Dachspfad
23.2		Mündliche Anfragen; hier: Schallschutzwände
23.3		Mündliche Anfragen; hier: Plakate
23.4		Mündliche Anfragen; hier: Regelmäßige Corona-Tests
23.5		Mündliche Anfragen; hier: Offene Fragen

1. Berichte und Mitteilungen

1.1. Berichte und Mitteilungen; hier: Nachrücker in die Stadtverordnetenversammlung

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner begrüßt Herrn Joachim Schuchardt als neuen Stadtverordneten. Dieser ist für Frau Evelyn Weiß (SPD) nachgerückt.

1.2. Berichte und Mitteilungen; hier: Kenntnisnahmen

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner teilt mit, dass den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung folgende Vorlagen zur Kenntnisnahmen übermittelt wurden:

16-21/1467	216. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2019: Mittlere Städte“
16-21/1483	Jahresabschluss 2019 der Entsorgungsbetriebe Bildung von Haushaltsausgaberesten und Haushaltseinnahmeresten
16-21/1502	Bestandsaufnahme zur Kindertagesstättenbedarfsplanung und - umsetzung

**1.3. Berichte und Mitteilungen;
hier: Geburtstagswünsche**

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner gratuliert ganz herzlich allen Stadtverordneten (m/w) und Magistratsmitglieder (m/w), die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

**1.4. Berichte und Mitteilungen;
hier: Zwischenbericht Recycling-Papier**

Bürgermeister Antkowiak berichtet wie folgt:

Sehr geehrter stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Stadtverordnete,

Sie haben in Ihrer Sitzung am 27.06.2019 (Vorlagen Nummer 16-21/1145) beschlossen, Recycling-Papier in der Verwaltung einzusetzen. Dieses sollte zunächst probeweise für sechs Monate erfolgen. Das Umweltpapier wird seit Anfang 2020 eingesetzt, da das alte Papier zunächst aufgebraucht wurde. Aufgrund des „Corona-Shutdowns“ und dem sich daraus ergebenden reduzierten Druckverhaltens konnte bisher kein repräsentatives Test-Ergebnis ermittelt werden.

In der Stadtverordnetenversammlung am 10. September 2020 werde ich abschließend über die Erfahrungen berichten.

**1.5. Berichte und Mitteilungen;
hier: Sachstandsbericht "Kunstrasenplatz Fauerbach"**

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass die Entwurfsplanung für den Kunstrasenplatz Fauerbach vorliegt. Am 19. Mai wurde mit dem Grünamt, Sportamt und Vertreter des FC Olympia Fauerbach unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln der neue Kunstrasenplatz in Nieder-Eschbach in Augenschein genommen. Dieser ist nach den gleichen Vorgaben wie in Fauerbach geplant und gebaut worden.

Nächste Woche findet ein finales Abstimmungsgespräch zwischen Sportabteilung, Grünplanungsabteilung und FC Olympia Fauerbach zu den noch einzuplanenden Jugendspielfeld-Liniierungen statt.

Parallel läuft aktuell die nötige Lichtimmissionsplanung für die Flutlichtanlage und die Endabstimmung der Ausführungsplanung mit dem beauftragten Planungsbüro Gutschker & Dongus GmbH.

Im Anschluss wird der Bauantrag gestellt und parallel dazu werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Nach Erteilung der Baugenehmigung wird die Maßnahme dann ausgeschrieben.

**1.6. Berichte und Mitteilungen;
hier: Machbarkeitsstudie Kaserne**

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass nach den positiven Erfahrungen der Online-Bürgerbeteiligung im Fall der Entwicklung der Ray Barracks, haben wir uns entschlossen, das eigentlich für März geplante und wegen der Corona-Krise entfallene Bürgerforum des ISEKs nun ebenfalls Online durchzuführen.

Vom morgigen Freitag, 26.06.2020 bis Montag, 06.07.2020 haben Sie die Möglichkeit auf unserer Plattform <http://isek-fb.de> einen Blick in den Entwurf des ISEKs zu werfen und gleichzeitig noch an verschiedenem mitzuwirken.

Publiziert haben wir das in einem Presseartikel in der Wetterauer Zeitung am Freitag, 20.06.2020 und auf unseren Seiten auf Facebook und Instagram – natürlich auch wieder auf unseren Litfaßsäulen auf dem Elvis-Presly-Platz.

1.7.

**Berichte und Mitteilungen;
hier: Außenbewirtschaftung**

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass bereits 15 Ausnahmegenehmigungen für Außenbewirtschaftungen genehmigt worden sind – 13 davon stehen schon, weitere werden folgen.

1.8.

**Berichte und Mitteilungen;
hier: Schulung Haushaltseckdaten**

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass am Donnerstag, 22.10.2020, 19:30 Uhr eine Schulung für Mandatsträger der städtischen Gremien zum Thema „IKVS“ in der Stadthalle Friedberg stattfindet. IKVS (Interkommunales Vergleichssystem) bietet eine digitale Darstellung von Inhalten des Haushaltsplans. Ziel ist es, das System zum Zeitpunkt der Haushaltsberatung für die Gremien zur Verfügung zu stellen.

1.9.

**Berichte und Mitteilungen;
hier: Aktion "Sauberhaftes Friedberg (Hessen)"**

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass sie mit der Stabsstelle „Saubereres Friedberg“ eine neue Aktion in Verbindung mit dem Ortsbeirat Kernstadt ins Leben gerufen hat. An zwei Samstagen (04.07. & 11.07.2020) werden in der Kernstadt auf dem Elvis-Presley-Platz und entlang der Kaiserstraße mit Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern als freiwillige Helfer Aufkleber von beispielsweise Laternenmasten etc. entfernt. Interessierte können sich bei Stabsstellenleiter Kopsch oder Ortsvorsteher Simmer melden.

2.

16-21/1539

**Anfrage der FDP-Fraktion vom 10. Juni 2020;
hier: Novelle der Hessischen Gemeindeordnung, Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik**

Bürgermeister Antkowiak erläutert die Anfrage wie folgt:

- Zu 1. Der Magistrat hat sich in seiner Sitzung am 15.06.2020 gegen eine Integrationskommission entschieden.
- Zu 2. Die Wahlbeteiligung der Ausländerbeiratswahl 2015 lag bei 3,67 % (132 Wählerinnen und Wähler bei insgesamt 3.597 Wahlberechtigten).
- Zu 3. Siehe Inhalt der Beschlussvorlage vom 10.06.2020
Titel: Gesetz zur Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik sowie zur Änderung kommunal- und wahlrechtlicher Vorschriften vom 07. Mai 2020 (GVBl. Nr. 26 vom 15. Mai 2020)
- Zu 4. Siehe Beantwortung zu Punkt 1
-Die endgültige Entscheidung hierzu wird in der kommenden Stadtverordnetenversammlung am 25.06.2020 getroffen.

3.

16-21/1540

**Anfrage der FDP-Fraktion vom 10. Juni 2020;
hier: Einführung einer dualen dreijährigen Ausbildung für Erzieher/-innen
Bezug: Antrag der FDP-Fraktion vom 12. Juni 2019 / Vorlage 16-21/1147**

Erste Stadträtin Götz erläutert die Anfrage wie folgt:

1. **Wie ist der Sachstand zum Antrag 16-21/1147**

Der Antrag der FDP hat zum Ziel, dass die Stadt Friedberg (Hessen) in Kooperation mit den Beruflichen Schulen am Gradierwerk (BSG) in Bad Nauheim neue Wege zur Gewinnung von Auszubildenden für den Beruf der Erzieher/innen beschreitet. Dies soll in Form einer dualen dreijährigen Ausbildung erfolgen. Damit verbindet sich die Erwartung und Hoffnung, dass das Interesse an der Ausbildung und damit die Bewerber/innenzahlen steigen und dem Fachkräftemangel, der auch die Kindertagesstätten der Stadt Friedberg (Hessen) betrifft, entgegengewirkt werden kann.

Zum Sachstand der Antragsbearbeitung:

Nach Übernahme der Dezernentschaft für die Kindertagesstätten am 1.1.2020 habe ich mich ab Januar 2020 des Auftrags der Stadtverordnetenversammlung angenommen und initiiert, dass eine aktive Befassung mit dem Modell der praxisintegrierten dualen Ausbildung – auch nach dem Beispiel anderer Kommunen – und mit den bestehenden Fördermöglichkeiten stattfindet. In den nächsten Tagen wird eine umfassende Gremienvorlage zum Thema „Personalgewinnung, -bindung und –entwicklung für die Kindertagesstätten der Stadt Friedberg (Hessen)“ in den Magistrat eingebracht, in die neben vielen anderen Maßnahmenvorschlägen auch die dreijährige duale Ausbildung Eingang gefunden hat. Nach Beratung im Magistrat Anfang Juli 2020 wird die Vorlage an die Fachausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung weitergeleitet.

Erläuterung zum Verständnis des Unterschieds zwischen dem seitherigen „klassischen“ Ausbildungsgang und der dualen praxisintegrierten Ausbildung:

In der seitherigen „klassischen“ Ausbildung müssen angehende Erzieher/innen nach zweijähriger Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Sozialassistenten/in (oder Einstieg als „Quereinsteiger/in“ mit bestimmten Voraussetzungen) drei Jahre an einer Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik absolvieren. Diese endet mit dem Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in. In den ersten zwei Jahren besuchen sie in Vollzeit die Fachschule und haben in dieser Zeit kein Einkommen. Im dritten Jahr folgt das - tariflich vergütete - Anerkennungspraktikum in einer Einrichtung.

Im dualen Ausbildungsgang – der „Praxisorientierten Ausbildung“ (PIA oder PivA) - wird demgegenüber das Anerkennungsjahr aufgegeben und als berufspraktischer Teil in die Gesamtausbildung integriert. Die angehenden Erzieherinnen schließen einen Ausbildungsvertrag mit der Kommune. Sie befinden sich bei diesem Modell in den ersten zwei Jahren der Ausbildung drei Tage pro Woche in der Schule und zwei Tage in der Kindertagesstätte. Im dritten Jahr sind sie drei Tage in der Kita und zwei Tage in der Schule. In allen drei Jahren erhalten die Absolventen/innen eine Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD). Diese beträgt monatlich:

- im 1. Ausbildungsjahr: 1.140,69 Euro + zusätzlich 30% Arbeitgeberkosten
- im 2. Ausbildungsjahr: 1.202,07 Euro + zusätzlich 30% Arbeitgeberkosten
- im 3. Ausbildungsjahr: 1.303,38 Euro + zusätzlich 30% Arbeitgeberkosten

Sowohl Bund als auch Land boten und bieten für diese neue Ausbildungsform Fördermöglichkeiten für die Kommunen an. Der Bund hat jedoch sein Programm „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen/Erzieher, Nachwuchs gewinnen und Profis binden“ nach zwei Jahren wieder eingestellt. Das Land Hessen hat das Programm „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher“ gestartet, das die Lücke des Bundes schließen soll und bislang die Förderung von 200 Plätzen umfasste. Im Ausbildungsdurchgang 2020 – 2023 und 2021 – 2024 werden nun landesweit jeweils bis zu 600 Plätze vom Land Hessen gefördert. Um Anträge auf Zuschüsse stellen zu können, müssen die Kommunen jedoch zunächst die Auszubildenden einstellen. Dies setzt neben den erforderlichen Haushaltsmitteln eine entsprechende Stellenausschreibung und die Teilnahme der Bewerber/innen an einem Eignungstest voraus, der jeweils im Februar eines Jahres stattfindet.

Um nun diesbezüglich für die Stadt Friedberg (Hessen) aktiv werden zu können, wurden für den Haushaltsplanentwurf 2021 die erforderlichen Mittel für drei Ausbildungsplätze angemeldet. Die Gesamtkosten für drei Auszubildende über den Ausbildungszeitraum von drei Jahren belaufen

sich auf rd. 185.000 EUR. Sollte die Stadt Friedberg Fördermittel des Landes Hessen erhalten (Antragsschluss ist im Frühjahr 2021 für das im August 2021 beginnende Ausbildungsjahr), reduzieren sich die Kosten auf rd. 72.700 EUR. Zur Klärung der Details des weiteren Vorgehens (Anmeldeverfahren, Voraussetzungen usw.) hat die Kita-Verwaltung bereits mit den Beruflichen Schulen am Gradierwerk, Bad Nauheim, Kontakt aufgenommen und sich in einer Informationsveranstaltung kundig gemacht.

Im September 2020 folgt zu dieser Maßnahme eine ergänzende Gremienvorlage zwecks Herbeiführung eines Grundsatzbeschlusses über die Einrichtung der Ausbildungsplätze, um den rechtzeitigen Start der Stellenausschreibung und –besetzung für den Ausbildungsjahrgang 2021 – 2024 zu ermöglichen.

Weitere Initiative zur Förderung der Attraktivität der Erzieher/innenausbildung: Vergabe von Stipendien

Über die Schaffung der praxisintegrierten Ausbildungsplätze hinaus wird für das Haushaltsjahr 2021 dezernentinnen- und verwaltungsseitig jedoch eine weitere Maßnahme vorgeschlagen, um die Ausbildung im Erzieher/innenberuf für Kitas der Stadt Friedberg attraktiver zu machen: die Vergabe von Stipendien. Diese sollen Bewerber/innen im „klassischen“ Ausbildungsgang zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in fördern. Wie dargestellt, verfügen diese in den ersten beiden Jahren ihrer Ausbildung an der Fachschule über keinen Verdienst. Die Stadt würde in diesem Modell daher die ersten beiden Ausbildungsjahre durch die Gewährung eines Stipendiums in Höhe von monatlich 450 EUR unterstützen. Dies ist die Höchstgrenze für einen Mini-Job (brutto = netto) und muss seitens der Auszubildenden nicht versteuert werden. Zusätzlich könnten Empfänger/innen des Stipendiums einen weiteren Nebenjob annehmen. Das 3. Ausbildungsjahr (Anerkennungspraktikum) wird nach dem TVöD vergütet. Die Kosten dieses Modells würden sich bei Vergabe von drei Stipendien für die ersten beiden Ausbildungsjahre auf 32.400 EUR belaufen. Hinzu kämen die Kosten für das tariflich zu vergütende Anerkennungspraktikum der Stipendiaten/innen im 3. Jahr der Ausbildung in Höhe von insgesamt rd. 72.000 EUR. Die Gesamtkosten für drei Auszubildende würden sich in diesem Modell somit auf rd. 104.400 EUR in drei Jahren belaufen.

Die Gewährung eines Stipendiums würde auf Basis einer entsprechenden Vereinbarung zwischen dem/der Empfänger/in und der Stadt erfolgen. Darin verpflichten sich diese mittels einer Rückzahlungsvereinbarung, ihr Anerkennungspraktikum bei der Stadt Friedberg (Hessen) zu absolvieren und für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren nach Abschluss der Ausbildung in einer städtischen Kindertagesstätte in Friedberg (Hessen) zu arbeiten. Die Einzelheiten des Modells werden in den nächsten Tagen auch in der o.g. Gremienvorlage zum Thema „Personalgewinnung, -bindung und –entwicklung für die Kindertagesstätten der Stadt Friedberg (Hessen)“ beschrieben.

2. Welche Abstimmungen mit der Stadt Bad Nauheim oder anderen Gemeinden hat es gegeben?

Es wurden Gespräche zum Informationsaustausch mit den Städten Bad Nauheim, Friedrichsdorf, Rosbach v.d.H. und Bad Vilbel geführt.

3. Welche Ergebnisse wurden erzielt?

Siehe Ziffer 1.

4. Wenn keine Ergebnisse erzielt wurden, warum konnten keine Ergebnisse erzielt werden?

Entfällt.

5. Welche weiteren Schritte werden in der nächsten Zeit unternommen?

1. Für den Haushaltsplanentwurf 2021 werden drei Stellen für den dualen Ausbildungsgang „praxisintegrierte Ausbildung“ und drei Stipendien für Auszubildende im Beruf der staatlich

anerkannten Erzieherin/des staatlich anerkannten Erziehers angemeldet. Diese werden den städtischen Gremien im Rahmen der Haushaltsberatung zur Entscheidung vorgelegt.

2. In den nächsten Tagen wird eine umfassende Gremienvorlage zum Thema „Personalgewinnung, -bindung und Personalentwicklung von pädagogischen Fachkräften für die Kindertagesstätten der Stadt Friedberg (Hessen)“ in den Magistrat eingebracht. Diese wird als eine Maßnahme bzw. als einen Baustein des Gesamtkonzepts neben vielen anderen auch die o.g. neuen Ausbildungsmodelle beinhalten.
3. Im September 2020 wird eine Beschlussvorlage in die städtischen Gremien eingebracht, um eine Grundsatzentscheidung über die Einrichtung der drei dualen Ausbildungsplätze im Ausbildungsjahrgang 2021 – 2024 herbeizuführen. Diese soll die Grundlage schaffen, um verwaltungsseitig die erforderlichen Besetzungsverfahren für die drei Plätze starten zu können (öffentliche Ausschreibung, Durchführung der Eignungstests, Abschluss der Ausbildungsverträge als Voraussetzung für die Antragsstellung auf Fördermittel des Landes).
4. Nach Zustimmung der Gremien zu Nr. 3 erfolgt die öffentliche Ausschreibung der Ausbildungsplätze.

6. Warum wurde kein Zwischenbericht zum Sachstand übermittelt?

Wie unter Nr. 1 erwähnt, war und ist nach Übernahme des Aufgabenfelds der Kindertagesstätten am 1.1.2020 seitens der Kita-Dezernentin beabsichtigt, den städtischen Gremien bis zu den Sommerferien 2020 eine Bestandsaufnahme und neue Maßnahmenvorschläge zur Personalgewinnung, -bindung und Personalentwicklung für die Kindertagesstätten der Stadt Friedberg (Hessen) in einer umfassenden Drucksache als „Gesamtpaket“ vorzulegen.

Diese Gremienvorlage ist plangemäß soeben fertiggestellt, wird in der nächsten Woche ausgefertigt, Anfang Juli in den Magistrat eingebracht und soll danach alle städtischen Gremien durchlaufen. Da diese Vorlage neben vielen anderen Maßnahmen auch eine umfangreiche Information über den von der FDP beantragten dreijährigen dualen Ausbildungsgang enthält, erschien eine gesonderte, quasi stückwerkartige Vorab-Berichterstattung zu diesem einen Baustein des Gesamtkonzepts nicht sinnvoll. Deshalb wurde von dieser Abstand genommen.

Friedberg (Hessen), den 25.6.2020
Marion Götz
Erste Stadträtin

4. 16-21/1526 Antrag der CDU-Fraktion vom 08. Juni 2020; hier: Saubere Luft in Friedberg - Aufstellung eines City Tree

Antragsteller Bernd Wagner erläutert den Antrag. Aus den Reihen der Anwesenden wird die Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung beantragt. Gegen diesen Vorschlag ergeht keine Widerspruch. Sodann ist der Antrag **verwiesen**.

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt mit der Firma Green City Solutions geeignete Standorte für die Aufstellung eines City Trees zu ermitteln. Die Kosten für die Aufstellung sind für den Haushalt 2021 anzumelden. Ferner soll der Magistrat Kontakt zu Friedberger Unternehmen suchen, um ggf. eine Kostenbeteiligung an dem Projekt zu erreichen. Der Finale Aufstellungsort soll vom Ausschuss für Stadtentwicklung entschieden werden.

5. 16-21/1541 Antrag der Fraktion Die Linke. vom 14. Juni 2020; hier: Hygieneartikel

Antragstellerin El Fechtali erläutert den Antrag. Aus den Reihen der Mitglieder ergehen einige Wortmeldungen. Stadtverordneter Weiberg beantragt die Verweisung in den Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur. Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner lässt wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 5 Nein 34 Enthaltung 0

Es ergeht eine weitere Diskussion einiger Mitglieder. Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Die Stadt Friedberg stellt ihren Bürger*innen im Rathaus kostenlos Tampons, Binden und Kondome zur Verfügung und macht diese Möglichkeit im Rathaus kenntlich.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Nein 31 Enthaltung 5

**6. 16-21/1550 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. Juni 2020;
hier: Entwicklung Bahnhof für Friedberg**

Antragsteller Stiller erläutert den Antrag. Es ergeht eine Diskussion einiger Mitglieder. Nach kurzer Diskussion, streicht der Antragssteller den ersten und den letzten Satz des Antragstextes. Stadtverordneter Wagner beantragt, den geänderten Antrag in den Ausschuss für Stadtentwicklung, **zu verweisen**. Gegen diesen Vorschlag ergeht kein Widerspruch.

Geänderter Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt

- Eine Bewertung möglicher Standorte der neuen Unterführung (nördlich oder südlich) aus der Stadtentwicklungssicht Friedberg ist vorzubereiten.
- Hierfür sind die groben Planungsabsichten (mögliche Varianten) bei der Bahn zu erfragen.
- Eine Bürgerbeteiligung über die Vor- und Nachteile der Standortvarianten, insbesondere unter Einbeziehung der Verlängerung nach Fauerbach ist durchzuführen.
- In einem zweiten Abstimmungsschritt sollen der Bahn die formulierten städtebaulichen Ziele mitgeteilt werden. Die Verlängerung des neuen Fußgängertunnels nach Fauerbach soll zum Bestandteil der Planungen werden.
- Ziel sollte eine Mitsprache bei der Entscheidung des Standorts sein.
- Der Zeitverlauf der Planung soll möglichst nicht weiter verlangsamt werden.

**7. 16-21/1549 Antrag der FDP-Fraktion vom 17. Juni 2020;
hier: "Sauberes Friedberg fördern"**

Antragsteller Güssgen-Ackva erläutert kurz den Antrag. Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Die FDP-Fraktion beantragt, im Rahmen des Konzepts „Sauberes Friedberg“ hinsichtlich der öffentlichen Müllbehälter sowie eines Entsorgungs- und Pflegeplans folgende Maßnahmen zu prüfen:

- Bestandsaufnahme der öffentlichen Müllbehälter in Friedberg (Kernstadt und Ortsteile).
- Im Rahmen eines strukturierten Prozesses zeitnah zu bewerten (ggfs. mit aktiv erbetener Unterstützung der Bürger/innen, vgl. Onlinebeteiligung Kasernenentwicklung), an welchen Stellen weitere öffentliche Müllbehälter aufgestellt werden sollten.
- Zu prüfen, welche Müllbehälter am Markt verfügbar sind und eine ausreichend große Anzahl nach effizienten Kosten-/Nutzenaspekten kurzfristig zu beschaffen und an den gem. o.g. Prozess ermittelten Stellen zeitnah aufzustellen.
- Ein nachhaltiges Konzept für eine regelmäßige Reinigung dieser Behälter zu entwickeln und dieses auch umzusetzen. Dabei ist auch zu prüfen, ob privatwirtschaftliche Dienstleister diese Aufgaben übernehmen könnten, sollten die Personalkapazitäten des städtischen Bauhofs nicht ausreichen.

- dem Ausschuss für Stadtentwicklung und den Ortsbeiräten vor den Haushaltsberatungen einen Zwischenbericht über den Stand der Umsetzung zu berichten.
- Die Friedhöfe in deren Funktion als Parkanlagen bei der Müllentsorgung einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 38 Nein 0 Enthaltung 1

**8. 16-21/1459 Antrag der SPD-Fraktion vom 13. März 2020;
hier: Erstellung einer Feldwegesatzung**

Die Antragsteller Dr. Rack erläutert den Antrag. Es ergeht eine kurze Diskussion einiger Mitglieder. Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, gemäß § 5 Hessische Gemeindeordnung eine Satzung über die Benutzung und Pflege der Feldwege im Bereich der Stadt Friedberg zu erarbeiten und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 21 Nein 18 Enthaltung 0

**9. 16-21/1496 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Mai 2020;
hier: Frauen-Notruf Friedberg fördern**

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner verliest den geänderten Beschluss vom Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur. Im Anschluss lässt er wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt nachfolgendes umzusetzen:

Die Stadt Friedberg unterstützt die Beratungs- und Interventionsstelle zu sexualisierter und häuslicher Gewalt des Frauen-Notrufes Wetterau e.V. ab 2021 mit einem Zuschuss.

Über den unter Sachkonto 4.439000.7128013 über den gemeldeten Ansatz des Amtes für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen in Höhe von derzeit 8.000 € hinausgehenden tatsächlichen Zuschussbetrag an den Frauen-Notruf Wetterau e.V. entscheidet abschließend der Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 36 Nein 1 Enthaltung 2

**10. 16-21/1462 Antrag der Fraktion Die Linke. vom 26. März 2020;
hier: Sperrmüllabfuhr TransferempfängerInnen**

Antragsteller Weiberg erläutert den Antrag. Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Die Empfänger von Leistungen nach SGB II, SGB XII, Wohngeld, Kinderzuschlag und anderen Sozialleistungen können einmal im Jahr einen Antrag auf kostenlose Abholung Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen stellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 10 Nein 23 Enthaltung 3

11.	16-21/1491	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke. vom 13. Mai 2020; hier: Verwertung von Grundstücken im Baugebiet "Steinern Kreuzweg"
-----	------------	---

Die Antragsteller Dr. Rack, Uebelacker und Weiberg erläutern den Antrag. Aus den Reihen der Mitglieder ergeht eine Diskussion, an der sich Bürgermeister Antkowiak und Erste Stadträtin Götz beteiligen. Stadtverordneter Durchdewald beantragt Einzelabstimmung der einzelnen Punkte und stellt einen Ergänzungsantrag, den er verliert.

Stadtverordneter Bernd Wagner beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Stellv.

Stadtverordnetenvorsteher Wagner unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt über die einzelnen Punkte gemäß der HuF-Empfehlung abstimmen:

Beschluss:

1. Im Baugebiet am Steinern Kreuzweg (Teilgebiete W A 4 bzw. W A 5) eine Ausschreibung zur Errichtung von Sozialwohnungen im 1. Förderweg durchzuführen. Ziel der Ausschreibung ist die Errichtung von mindestens 10, maximal 20 Sozialwohnungen. Es sollen Wohnungen für Menschen mit geringen Einkommen nach den Richtlinien des Landes Hessen zur sozialen Mietraumförderung entstehen. Neben der obligatorischen Förderung von 10 T€ je WB soll zur Realisierung des Vorhabens das Grundstück für einen reduzierten Preis von höchstens 280 €/qm auf der Basis des § 109 HGO angeboten werden. Ggf. können hierbei auch Mittel der seit 2016 von der Stadt Friedberg angesammelten Fehlbelegungsabgabe eingesetzt werden, um eine richtliniengemäße Verwendung gegenüber dem zuständigen Ministerium nachweisen zu können und eine Abgabe dieser Mittel nach Wiesbaden zu vermeiden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja 32 Nein 7 Enthaltung 0

2. Ein weiteres Grundstück am Steinern Kreuzweg (Teilgebiete WA 4 bzw. WA 5) an die Friedberger Baugenossenschaft "Eigner Herd ist Goldes wert" zu verkaufen. Ziel ist die Errichtung bezahlbarer Wohnungen für Haushalte mit mittleren Einkommen. Dabei wird ein reduzierter Preis von 280 €/qm auf der Basis des § 109 HGO sowie eine städtische Förderung von 10 T€ **bis 15 T€** je Wohneinheit geleistet. Im Gegenzug verpflichtet sich der Bauverein Eigner Herd zur Einhaltung einer Höchstmiete von 8 € **bis 8,50 €** je qm und gewährt der Stadt Friedberg Mitspracherechte bei der Belegung. Es sollen 15-20 Wohneinheiten nach diesen Bedingungen entstehen. Die weiteren Regelungen können sich an dem entsprechenden, im März 2020 verabschiedeten Projekt der Stadt Rosbach mit dem Träger orientieren.

Dabei soll es möglich sein, auf das Modell der mittelbaren Belegung zurückzugreifen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 10

3. Ein Förderprogramm zur Bezuschussung von Aufstockungen und Sanierungen von Wohnraum im Stadtgebiet zu starten. Eine Förderung wird gewährt, wenn sich der Bauträger verpflichtet, für mindestens 15 Jahre einen Mietpreis von 8 € pro qm (+ Erhöhung max. in Höhe der Inflationsrate) einzuhalten und die Wohnungen an Haushalte mit geringem oder mittlerem Einkommen nach den Richtlinien des Landes Hessen zur sozialen Mietraumförderung vergeben werden bzw. vergeben worden sind. Für längere Bindungsfristen sollen dabei größere Zuschüsse möglich sein. Das Förderprogramm soll so gestaltet sein, dass Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe hierfür verwendet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

4. Die in der vorgelegten Anlage rot und grün markierten Flächen sollen zu Höchstgeboten veräußert werden. Mit dem erzielten Mehrerlös sollen Reserven für weitere Aktivitäten im „Sozialen Wohnungsbau“ unterstützt werden.

Mehrheitlich beschlossen

Ja 36 Nein 3 Enthaltung 0

**12. 16-21/1494 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Mai 2020;
hier: Friedberg wird sicherer Hafen**

Antragsteller Stiller erläutert den Antrag. Es ergeht eine ausführliche Diskussion einiger Mitglieder. Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt die Forderungen der SEEBRÜCKE zu einem sicheren Hafen für Menschen auf der Flucht zu erfüllen. Dazu gehören:

- Eine öffentliche Solidaritätsklärung,
- Einsatz für sichere Fluchtwege und Unterstützung der Seenotrettung,
- Aufnahme von Menschen auf der Flucht,
- Kommunales Ankommen und Bleiben gewährleisten,
- Vernetzung,
- Transparenz.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 10 Nein 29 Enthaltung 0

**13. 16-21/1498 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Mai 2020;
hier: Mehr Gelder für den Öffentlichen Nahverkehr**

Antragsteller Stiller erläutert den Antrag. Es ergeht eine kurze Diskussion einiger Mitglieder. Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt sich um mehr Mittel für den Öffentlichen Personennahverkehr aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zu bewerben. Dies sind insbesondere Mittel für den

- Neubau des Busbahnhofs Friedberg,
- Durchstich des Fußgängertunnels nach Fauerbach,
- Ausbau des Bahnhofs Friedberg.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 10 Nein 28 Enthaltung 1

**14. 16-21/1499 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Mai 2020;
hier: Mehr Photovoltaik in Friedberg**

Antragsteller Cellarius erläutert den Antrag. Es ergeht eine kurze Diskussion. Im Anschluss lässt stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt Plug-in-PV-Anlagen (Balkon-PV-Anlagen) mit einem Zuschuss von 100 Euro pro Gerät zu fördern. Pro Haushalt können maximal zwei Balkon-PV-Anlagen gefördert werden. Als förderfähig gelten Geräte mit einer Leistung von 250 bis 300 W, die alle anzuwendenden Normen für fest installierte Stromerzeugungsgeräte erfüllen, deren Wechselrichter den Anforderungen der einschlägigen VDE-Normen entsprechen und für deren Anschluss eine geeignete Einspeisesteckdose genutzt wird. Eine Umsetzung der Förderung durch die Stadtwerke ist erwünscht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 10 Nein 29 Enthaltung 0

**15. 16-21/1511 Antrag der Fraktion Die Linke. vom 31. Mai 2020;
hier: Öffnung der Kindertagesstätten**

Antragsteller Weiberg erläutert kurz den Antrag und **zieht ihn dann zurück.**

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat der Stadt Friedberg dazu auf, den Umfang der Betreuungsangebote in den Friedberger Kitas im Rahmen des sog. eingeschränkten Regelbetriebs deutlich auszuweiten.

Insbesondere soll

- Die tägliche Betreuungszeit vorerst auf 16:00 h ausgeweitet werden.
- Kinder, berufstätiger Eltern bei nachgewiesenem Bedarf eine Betreuung an bis zu 5 Tagen ermöglicht werden. Nach Möglichkeit sollen dabei zu zuerst Eltern berücksichtigt werden, die Ihrer Erwerbstätigkeit nicht von zu Hause nachgehen können
- Die Neuaufnahme von Kindern berufstätiger Eltern möglich sein, auch wenn diese keinen Anspruch auf Notbetreuung haben.

Zur Realisierung dieser Maßnahmen befürworten wir:

- Die Aufstockung der Gruppengröße gemäß den Richtlinien des KiFög
- Die schnellstmögliche Aufstockung des pädagogischem Personals. Falls nötig ist hierzu kurzfristig eine Sondersitzung der SVV zur Anpassung des Stellenplans einzuberufen.
- Die zusätzliche Einstellung von festem nicht-pädagogischen Personal zur Abdeckung des Mehraufwands an Reinigungs- und Hygienetätigkeiten. Gegebenfalls kann hier mit externen Dienstleistern zusammen gearbeitet werden.

Zur Wahrung des Gesundheitsschutz der Beschäftigten fordern wir:

- Die Stadt unterstützt alle Beschäftigten in den Kitas bei der Durchführung regelmäßiger Tests auf das SARS-COV-2 Virus (z.B. durch Freistellung, sofern möglich Organisation und Durchführung in der Einrichtung, Übernahme unvermeidbarer Kosten)
- Die Stadt bemüht sich um die Durchführung von regelmäßigen Gruppentests (alle Kinder und Betreuer einer Gruppe werden gemeinsam in einer Probe getestet, bei positivem Befund sind Maßnahmen zu ergreifen und Einzeltests nötig).
- Die wissenschaftliche Erkenntnislage zur Infektionsgefahr in Kinderbetreuungseinrichtungen wird regelmäßig geprüft. Der Betreuungsbetrieb wird den Erkenntnissen angepasst.
- Für Beschäftigte, die einer Risiko-Gruppe angehören soll der Einsatz in der Einrichtung freiwillig sein.

Teil A

- | | | |
|------------|---------------------|---|
| 16. | 16-21/1121-1 | Kommunales Grün braucht mehr biologische Vielfalt, hier: Umwandlung von Scherrasen in Blühflächen in den Stadtteilen
Bezug: Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Mai 2019 |
|------------|---------------------|---|

Beschluss:

Der Vorschlagsliste des Amtes für Stadtentwicklung bezüglich der Umwandlung von Scherrasen in Blühflächen für die Stadtteile Friedbergs wird zugestimmt. **Dabei sind die Mischung „Regio Saatgut mehrjährige Blumenwiesen“ und Blumenzwiebeln zu verwenden.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|------------|-------------------|---|
| 17. | 16-21/1423 | Zuschuss Stadtjugendring Friedberg e. V. |
|------------|-------------------|---|

Beschluss:

Nach der erfolgten Umsetzung der Beschlussvorlage 16 – 21 / 0155 und der damit erreichten Schuldenfreiheit des Stadtjugendring Friedberg e. V. wird die in diesem Zusammenhang laut Beschluss vom 29.09.2016 (DS-Nr. 16-210102) vorgenommene Aufteilung des Zuschusses an den Stadtjugendring in die Sachkonten 6993016 – „Aufwendungen Jugendkulturarbeit“ unter Pos. 13 und 7128014 – „Zuschuss f. lfd. Zwecke – Stadtjugendring“ unter Pos. 15 aufgehoben. Der Gesamtbetrag beider Sachkonten wird nunmehr wieder unter Pos 15 – Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufwand -, Sachkonto 7128014 ausgewiesen und nach Testierung der ordnungsgemäßen Kassenführung des Vorjahres durch den Fachdienst Revision des Wetteraukreises als allgemeiner Zuschuss für die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins abrufbar gemacht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|------------|-------------------|--|
| 18. | 16-21/1445 | Feststellung des geprüften Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2017 der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg |
|------------|-------------------|--|

Beschluss:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg für das Wirtschaftsjahr 2017 werden mit dem Prüfungsbericht der Firma Fricke Dr. Hilberseimer Schulze und Partner mbB gemäß Anlage und der Stellungnahme der Betriebsleitung vorgelegt.

Der Jahresabschluss 2017 wird wie vorgelegt festgestellt.

Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

19. 16-21/1509 Anwendung des Beschleunigungserlasses auf die städtischen Jahresabschlüsse

Beschluss:

Die Beschleunigungserlasse des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport vom 30.07.2014 und 29.06.2016 werden für die Jahresabschlüsse der Stadt Friedberg (Hessen) wie in den Erlassen angegeben angewendet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

Stadtverordneter Dr. Rack beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Teil B

20. 16-21/1440 Kita Wintersteinstraße

Aus den Reihen der Mitglieder ergehen einige Wortmeldungen. Stadtverordneter Haizmann beantragt eine getrennte Abstimmung. Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner lässt wie folgt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 15 Nein 21 Enthaltung 1

Somit ist der Antrag auf getrennte Abstimmung abgelehnt. Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner lässt wie folgt abstimmen:

Beschluss:

1. Auf den Ankauf des der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg gehörenden Geländes Wintersteinstraße 39 bzw. die Bestellung eines Erbbaurechts zugunsten der Stadt und die Sanierung bzw. den Umbau des Gebäudes als Kindertagesstätte wird verzichtet.
2. Der Bau einer neuen Kindertagesstätte in der Taunusstraße wird zunächst zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja 34 Nein 3 Enthaltung 1

21. 16-21/1534 Gesetz zur Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik sowie zur Änderung kommunal- und wahlrechtlicher Vorschriften vom 07. Mai 2020 (GVBl. Nr. 26 vom 15. Mai 2020)

Stadtverordneter Güssgen-Ackva und Uebelacker erläutern die Vorlage aus ihrer Sicht. Im Anschluss lässt stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Teilhabe ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner genießt in der Stadt Friedberg (Hessen) einen hohen Stellenwert.

Die Kontinuität des Ausländerbeirats wird befürwortet und eine Wahl zusammen mit den Kommunalwahlen im März 2021 durchgeführt. Zur Steigerung der Wahlbeteiligung werden Infobriefe an alle ausländischen Wahlberechtigte versandt. Die hierzu benötigten Listen und Aufkleber werden zeitnah über Ekom21 bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja 35 Nein 3 Enthaltung 0

22.	16-21/1535	Bundesförderprogramm Sanierung kommunale Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur für das Projekt Sanierung Altes Hallenbad hier: Beauftragung eines Büros zur Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben
------------	-------------------	--

Es ergeht eine Diskussion einiger Mitglieder. Im Anschluss lässt stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner wie folgt abstimmen:

Beschluss:

1. In Abänderung ihres Beschlusses vom September 2019 zu DS.-Nr. 16-21/0837-1 wird der Beauftragung eines Dritten zur Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben im Rahmen des Bundesprogramms Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur für das Projekt Sanierung Altes Hallenbad zugestimmt.
Die im Stellenplan neu geschaffene Stelle EG 11 TVöD wird ab dem Haushaltsplan 2021 gestrichen.
2. Der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 265.000,-- EUR zur Beauftragung eines Dritten, der die Bauherrenaufgaben der Stadt bei der Umsetzung und Abwicklung des Bundesprogramms Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur für das Projekt Sanierung Altes Hallenbad wahrnehmen soll, wird zugestimmt.
Die Mittelbereitstellung und Deckung erfolgt wie folgt:
 - 2020 in Höhe von 38.000,-- EUR aus Personalkosten
 - 2021 bis 2023 im Vorgriff auf den jeweiligen Haushalt in Höhe von jeweils 80.000,-- EUR bei Kostenstelle 6.600000 Sachkonto 6771000.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja 31 Nein 7 Enthaltung 0

23.	Mündliche Anfragen
23.1.	Mündliche Anfragen; hier: Dachspfad

Stadtverordneter Cellarius fragt an, ob neben dem Dachspfad auch die Straße „Im Wingert“ erneuert wird. Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass die Haushaltsmittel für das kommende Jahr eingeplant werden.

**23.2. Mündliche Anfragen;
hier: Schallschutzwände**

Stadtverordneter Cellarius fragt an, wann der Schulweg im Bereich der neuerrichteten Schallschutzwand umgelegt wird. Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass dies bereits erfolgt ist. Alle dazugehörigen Maßnahmen wie Fußgängerüberweg etc. wurden bereits realisiert.

**23.3. Mündliche Anfragen;
hier: Plakate**

Stadtverordneter Uebelacker teilt mit, dass an mehreren Ortseingängen Plakate der CDU hängen. Er stellt nun die Frage, wer dies genehmigt hat bzw. wie lange diese aufgehängt bleiben dürfen? Erste Stadträtin Götz wird dies überprüfen lassen.

**23.4. Mündliche Anfragen;
hier: Regelmäßige Corona-Tests**

Stadtverordnete Hohmann fragt an, ob es Rahmenverträge mit einem Labor gibt, um regelmäßige Corona-Tests an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertagesstätten durchzuführen. Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass keine anlasslosen Corona-Tests stattfinden und dies auch in keiner Kommune im Wetteraukreis erfolgt. Der Gesundheitsschutz der Erzieher/innen wird durch die Umsetzung aller Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes sowie die Durchführung individueller Gefährdungsbeurteilungen im Rahmen des Arbeitsschutzes verwirklicht.

**23.5. Mündliche Anfragen;
hier: Offene Fragen**

Stadtverordneter Dr. Rack fragt an, wann die bereits zum 18. Mai angefragten Fragen beantwortet werden. Diese beinhalten folgendes:

- Welchen Stand hat die Aktualisierung der Friedhofssatzung?
- Wie ist der Sachstand bzw. die Entwicklung mit der Aktivierung von Wohnraumpotential?
- Welchen Sachstand hat das Ruinengelände im Vorfeld des Friedberger Bahnhofs?

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Wagner die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Wagner
(Stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher)

gez.: Vornlocher
(Schriftführer)